

18. Newsletter zur Integrationsarbeit (Stand: Juni 2019)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| I. Vorwort | 2 |
| II. Integration in Germering | 3 |
| 1. Rückblick zur 3. Interkulturellen Woche in Germering | 3 |
| 2. Vorschau internationales Programm im Rahmen des Stadtfestes „Germering feiert“ am 21.07.2019 | 11 |
| 3. Interkultureller Treffpunkt Vielfalt leben mit dem Thema Albanien | 15 |
| III. Integrationsprojekte außerhalb Germerings: Projekt "Heimat Berlin – Eine kulturelle Integrationsmaßnahme mit geflüchteten Jugendlichen" von der Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V." Heimat Berlin | 18 |

I. Vorwort

Es ist wieder soweit: Ein weiterer Newsletter zur Integration, der aktuelle Neuigkeiten in diesem Bereich in Germering und darüber hinaus beleuchten will, ist fertig gestellt. Unter der folgenden Webadresse

https://www.germering.de/germering/site.nsf/id/pa_de_amt_fuer_jugend_familie_senioren_soziales_und_schulen_fachbereich_integrations.html

finden Sie die bisherigen Newsletter, die auch als Orientierungshilfe gelten dürfen und einen groben Überblick über die Integrationsbemühungen der letzten Zeit bieten.

In diesem Newsletter gibt es einen Rückblick auf die 3. Interkulturelle Woche in Germering, die ja bekanntlich im März 2019 stattgefunden hat. Neben einer Zusammenfassung zum interkulturellen Treffpunkt "Vielfalt leben" mit dem Thema Albanien wird es auch eine Vorschau zum internationalen Programm im Rahmen des Stadtfestes in Germering geben.

Wie bereits in früheren Ausgaben sollen aber auch wieder Integrationsprojekte außerhalb Germerings im Rahmen des Newsletter eingebettet werden. So geht es diesmal um das Projekt "Projekt 'Heimat Berlin – Eine kulturelle Integrationsmaßnahme mit geflüchteten Jugendlichen' von der Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V." Heimat Berlin.

Über aktuelle Entwicklungen im Bereich Asyl können Sie sich auf der städtischen Seite im Web unter folgendem Link informieren:

https://www.germering.de/germering/site.nsf/id/pa_de_helfen_a_syl.html

Bitte beachten Sie, dass sich der hier geschilderte Sachverhalt schon bald wieder verändern kann. Sollten sich neue Entwicklungen ergeben, wird die Stadt Germering den Infobrief zeitnah aktualisieren.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern.

II. Integration in Germering

1. Rückblick zur 3. Interkulturellen Woche in Germering 2019

Seit 2015 findet alle 2 Jahre in Germering eine interkulturelle Woche statt. Vereine, Parteien und städtische Institutionen bieten dabei unter Federführung der Fachstelle für Integration verschiedene Veranstaltungen zum Thema „Vielfalt und Demokratie stärken“ an. Vom 19.03. bis zum 25.03. 2019 wurde die 3. Interkulturelle Woche in Germering abgehalten. Insgesamt wurden 17 unterschiedliche Programmpunkte im Laufe der Woche angeboten. Rückblickend soll noch einmal auf die Höhepunkte eingegangen werden:

1. Tag: 19.03.2019

Das Frauen- und Mütterzentrum sorgte mit einem Vormittagsangebot zur Konversation in deutscher Sprache für den inoffiziellen Startschuss. Wie schon 2017 wurde zum offiziellen Auftakt der 3. Interkulturellen Woche ein Programm zum Thema Vielfalt seitens der städtischen Schulen auf die Beine gestellt.

Im Franz-Defregger-Saal der Stadthalle wurde das Programm mit einer Vernissage verschiedener Schulklassen der Kleinfeld-, Kirchen- und Wittelsbacher Schule eingeläutet. Internationale kulinarische Köstlichkeiten aus Pappmaschee, Steckbriefe mit Infos zu den Heimatländern verschiedener Schüler*innen oder eine Ausstellung mit Plakaten zum bayerischen Dialekt und zum Thema Freundschaft waren einige der Schwerpunkte, die von den Klassenlehrer*innen vorgestellt wurden.

Direkt nach der Vernissage wurde das Programm im mehr als gut gefüllten Amadeus-Saal der Stadthalle fortgeführt, wo alle städtischen Schulen Beiträge einstudiert haben, die sich sehen lassen konnten. Nach einem Begrüßungslied in mehreren Sprachen seitens der Kirchenschule und den Begrüßungsreden

des 3. Bürgermeisters, Herrn Helmut Ankenbrand und der Referentin für Integration und Städtepartnerschaft, Frau Erschadi-Zimmermann thematisierte die Theresengrundschule in einem selber erstellten Theaterstück mit dem Namen „Willkommen auf dem Blue Dot“ Interkulturalität und die Botschaft, dass die Erde als kleiner Punkt des Universums ein Ort sein müsse, wo ein gutes Zusammenleben wichtig ist. „Aufeinander zugehen“ war auch ein wichtiges Thema der Chöre der 1.-4. Klasse der Kerschensteiner Schule, die Szenen aus dem Kindermusical „Fremde werden Freunde“ mit eigenen Interpretationen auf die Bühne brachten.

„Let the Sunshine in“ und ein Rapsong, der Toleranz als zentrales Thema beinhaltete, waren die Beiträge der Grundschule an der Kleinfeldstraße. Die Wittelsbacher Schule wiederum sorgte für den Abschluss des bunten vielfältigen Programms – einerseits mit einer Art darstellenden Theater, das die zentrale Botschaft aussendete, gut miteinander auszukommen, egal aus welchem Land man stammt. Andererseits wurden von der Musikklasse der Wittelsbacher Schule mehrere Stücke mit einer Vielzahl an Instrumenten und Gesang dargeboten, die einen perfekten Ausklang zum zentralen Thema des Abends Vielfalt darstellten (siehe untenstehendes Bild).



2. Tag: 20.03.2019

Wie schon 2017 wurde auch 2019 das persische Frühjahrsfest Nouruz im Rahmen der interkulturellen Woche gefeiert, welches in vielen Ländern der Region schon seit mehreren tausend Jahren begangen wird. Vor der Bühne im Roßstall-Theater wurden auf einem Tisch verschiedene Dinge gesammelt, die im Persischen mit einem „S“ beginnen wie z.B. „Sib“ für einen Apfel oder „Samanu“ (eine Art Pudding). Es ist traditioneller Brauch, dass Familien bis zum Nouruz-Tag sieben sogenannte S-Dinge sammeln.

Musikalisch wurde dieser Abend ebenso untermalt und zwar von Mojib Amini, der auf eine afghanische Oud einige Lieder zum Besten gab. Extra aus Nürnberg angereist waren der Trommler Hadi Alizadeh mit der Sängerin Guyane Sureni (siehe Foto unten).

Diese sorgten mit ihrem musikalischen Beitrag für eines der Highlights der interkulturellen Woche. Der aus Ilam/Iran stammende und in Nürnberg lebende Musiker Hadi Alizadeh spielte auf verschiedenen persischen und kurdischen Trommeln und wurde dabei gesanglich von Guyane Sureni begleitet.



3. – 5. Tag: 21.03.2019 – 23.03.2019

In den nächsten Tagen standen dann Veranstaltungen von interkulturellen Institutionen, Vereinen und Parteien im Mittelpunkt. Am Donnerstag, den 21.03.2019 lud der Ortsverband der SPD in die Stadthalle um mit der musikalischen Untermalung der Latino-Band Buena Vida „um die Welt zu tanzen“, nachdem der Sprachkursträger Mukule e.V. zuvor einen Tag der offenen Tür durchgeführt hatte.

Am Freitag, den 22.03.2019 lud das Spieleprogramm ab 6 Monaten für Familien mit besonderen Bedürfnissen, OPSTAPJE, ebenso zum Tag der offenen Tür. Am Abend gab es vom Ortsverband Bündnis 90 - Die Grünen in der Stadthalle einen Poetry Slam, wodurch auch viele Jugendliche angesprochen werden konnten. Dies war nach Ablauf der 2. Interkulturellen Woche ohnehin erklärtes Ziel.

Am Samstag, den 23.03.2019 fanden die meisten Veranstaltungen im Rahmen der 3. Interkulturellen Woche statt. Die Bahai-Gruppe aus Germering bot einen Tag der offenen Tür an, in der Germeringer Insel wurde ein Workshop durchgeführt mit dem Ziel, das Globale Lernen voranzubringen. In der Stadtbibliothek Germering konnte man gleich 3 Veranstaltungen miterleben: Neben einem mehrsprachigen Vorlesen und einem interkulturellen Spielenachmittag gab es eine Leseperformance mit Livemusik von Claudia Schwartz und Shaul Bustan, einem deutsch-israelischen Paar, das in einer mehr als gut besuchten Bibliothek ihr Buch „Meschugge sind wir beide“ mit Livemusik vorstellten. Der Abend war eine Gemeinschaftskooperation der Stadtbibliothek, der VHS Germering sowie der Buchhandlung Lesezeichen.

6. Tag: 22.03.2019

Der CSU Ortsverband organisierte am Vormittag eine Lesung mit der Caritas-Mitarbeiterin Jeanne Marie Sindani, die ihr Buch „Gestrandet im Paradies“ im Foyer der Stadtbibliothek vorstellte. Ab 13 Uhr war es dann wieder Zeit für eines der Highlights der interkulturellen Woche: Die Schüler*innen des Sprachkursträgers Mukule e.V. und Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte machten

sich mit Ihren Familien und interessierte Zuschauer*innen auf den Weg, ihr Kleinkunstprogramm auf der Bühne des Roßstalltheaters vorzustellen.

Zur Mittagszeit durfte da natürlich auch internationales Essen (größtenteils Fingerfood), was von Bewohner*innen der Flüchtlingsunterkünfte, Sprachschüler*innen und Klienten des Integrationsbeauftragten zubereitet und angerichtet wurde, nicht fehlen. Internationale Köstlichkeiten aus Syrien, der Türkei, Afghanistan, Algerien, Marokko, Pakistan, Kenia etc. standen zum Verzehr bereit. Nach Eröffnung des Büffets (siehe Foto unten) begann das Programm auf der Bühne.



Nach der Begrüßung des 2. Bürgermeisters, Herrn Wolfgang Andre, und der Referentin für Integration und Städtepartnerschaften, Frau Fereshteh Erschadi-Zimmermann, gab es zunächst eine Rollenumkehrung und die Dozenten der Sprachkurse sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung im Bereich Integration und Asylkoordination begrüßten in verschiedenen Sprachen wie Farsi Dari, Türkisch oder Arabisch, was die Stimmung sichtlich erheiterte. Teilnehmer*innen der Sprachkurse sangen „Mein kleiner grüner Kaktus“, Gedichte

wurden vorgetragen, „Bruder Jakob“ von den Kindern der Flüchtlingsunterkunft Industriestraße in verschiedensten Sprachen aufgeführt und auch die Kinder sowie die Betreuungskräfte des Sprachkursträgers Mukule e.V. sangen Lieder. Mit einem externen Programmpunkt, koordiniert von der Gröbenzellerin Ai Van Tran Thi, wurde die Veranstaltung beendet: Ein vietnamesisches Kindermärchen kombiniert mit einem Drachentanz (siehe Foto unten) sorgte für Begeisterung und staunende Gesichter der mehr als 100 Anwesenden.



Einige der Personen konnten dann den vorletzten Tag im internationalen Cafe des Frauen- und Mütterzentrums ausklingen lassen.

7. und letzter Tag: 25.03.2019

Wie bereits bei den beiden interkulturellen Wochen zuvor war auch bei der 3. Interkulturellen Woche die 6. Einbürgerungsfeier der Stadt Germering die letzte Veranstaltung.

Zur Hintergrundinformation:

Personen können die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

- unbefristetes Aufenthaltsrecht zum Zeitpunkt der Einbürgerung, eine Blaue Karte EU oder eine befristete Aufenthaltserlaubnis, die ihrem Zweck nach zu einem dauerhaften Aufenthalt führen kann
- bestandener Einbürgerungstest (Kenntnisse über die Rechts- und Gesellschaftsordnung sowie die Lebensverhältnisse in Deutschland)
- seit acht Jahren gewöhnlicher und rechtmäßiger Aufenthalt in Deutschland (diese Frist kann nach erfolgreichem Besuch eines Integrationskurses auf sieben Jahre verkürzt werden, bei besonderen Integrationsleistungen sogar auf sechs Jahre)
- eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts (auch für unterhaltsberechtigten Familienangehörigen) ohne Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II
- ausreichende Deutschkenntnisse
- keine Verurteilung wegen einer Straftat
- Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland
- grundsätzlich der Verlust beziehungsweise die Aufgabe der alten Staatsangehörigkeit (hier gibt es Ausnahmen je nach Herkunftsland muss mit der Einbürgerungsbehörde gesprochen werden).

Quelle:

<http://www.bamf.de/DE/Willkommen/Einbuengerung/InDeutschland/indeutschland-node.html>

Etwa 70 – 80 Eingebürgerte inklusive Familienangehörige waren der Einladung der Stadt gefolgt. Nach der Begrüßungsrede des 2. Bürgermeisters der Stadt Germering, Herrn Wolfgang Andre, wurden die einzelnen Eingebürgerten mit Namen aufgerufen und erhielten seitens der Stadt ein Geschenk in Form eines Buchs. Die Eingebürgerten stammen aus den unterschiedlichsten

Ländern wie Venezuela, Kamerun, Ungarn, Indonesien, Marokko, Iran, Portugal oder Äthiopien etc. Auffallend waren ein gestiegener Anteil von ehemaligen britischen Staatsbürger*innen, die die deutsche Staatsbürgerschaft in den letzten Monaten erworben hatten sowie sehr viele Eingebürgerte aus dem Ursprungsland Irak. Ein Büffet war danach angerichtet und die peruanische Tanzgruppe Corazon Peruano zeigte verschiedene Tänze in verschiedenen Kostümierungen (siehe Foto unten)



Damit endete die 3. Interkulturelle Woche, die alles in allem als großer Erfolg verbucht werden konnte. Die nächste interkulturelle Woche ist 2021 avisiert, wobei man hier noch mehr den Schwerpunkt auf gegenseitigen Austausch legen und die einzelnen Programmpunkte etwas zurückfahren möchte.

2. Vorschau internationales Programm im Rahmen des Stadtfestes „Germering feiert“ am 21.07.2019

Hintergrund

Seit über 3 Jahrzehnten gibt es mittlerweile das sogenannte „Internationale Begegnungsfest“ in Germering. 1986 fand es in der Aula der Kerschensteiner Schule das erste Mal statt und musste dann aufgrund des hohen Zuspruchs bald in die Turnhalle der Kirchenschule umziehen. Nach Zwischenstationen in der Stadthalle und im Polarium wurde es über Jahre hinweg ein fester Bestandteil des Germeringer Volksfestes (sowohl am Freitagabend vor der offiziellen Eröffnung als auch in den letzten Jahren bis 2014 am Sonntagnachmittag, um noch mehr Familien anzusprechen.).

Nach dem Aus des Volksfests konnte das internationale Begegnungsfest bei der Durchführung der 1. Interkulturellen Woche eine neue Heimat finden. Als 2016 zum 1. Mal das Bürgerfest „Germering feiert“ vor der Stadthalle durchgeführt wurde, etablierte man am Sonntagnachmittag ein internationales Programm. Damit gab es das Alleinstellungsmerkmal des Internationalen Begegnungsfestes nicht mehr, allerdings war es nun fester Bestandteil des Stadtfestes.

Aktuelles

In diesem Jahr findet nun zum 4. Mal in Folge ein internationales Programm im Rahmen des Bürgerfestes statt. Auf der Bühne vor der Stadthalle wird am Sonntag, den 21. Juli 2019 von 15.15 bis 20.00 Uhr ein internationales Programm aufgeführt werden. Folgende Gruppen sind in diesem Jahr vertreten:

Quantensprung

Die Band Quantensprung gibt es seit 2002, kommt aus Nürnberg und besteht aus vier Personen.

Sie fabriziert einen Musikstil aus Soul, Blues und Orient-Rock. 2004 erhielten sie den Interkulturellen Preis des Integrationsbeirats der Stadt Nürnberg (Quelle: http://quantensprung-band.de/?page_id=2).

Verein der Ionischen Inseln

Der Verein der Ionischen Inseln wurde im Oktober 1991 von griechischen Einwanderern von den Ionischen Inseln gegründet. Sein Ziel ist es, kulturelle Eigenarten wie Sprache, Tänze, Sitten und Gebräuche der griechischen Insulaner zu pflegen. Die Tanzgruppe des Vereins tanzt und präsentiert hauptsächlich Volkstänze von den sieben Ionischen Inseln (Quelle: <http://www.morgen-muenchen.de/verein-der-ionischen-inseln-ev/>).

Tanzgruppe-Stern

Die Kindertanzgruppe wurde im Jahr 1997 gegründet und besteht aus 40 Tänzerinnen zwischen 6 und 16 Jahren. Die Kinder kommen von der chinesischen Sprachschule in Bayern und nehmen an vielen Wettbewerben teil (Quelle: www.tanzgruppe-stern.de/de).

Flamencotanz Olivia Muriel Roche

Beim Flamencotanz und -gesang kann man sein Gefühl ausdrücken, einen ganz eigenen Zugang zu sich selbst und zur eigenen Persönlichkeit finden. Die Tänzerin Olivia Muriel Roche entwickelt ihren ganz persönlichen Tanzstil, bei dem sie

traditionelle und moderne Elemente des Flamencos zu einer facettenreichen Einheit verbindet

(Quelle: <https://www.flamencotanz-muenchen.de/ueber-mich/>).

Trommlergruppe Sambavaria

Die Gruppe mit den latein- und südamerikanischen Trommelrhythmen kommt aus dem Südwesten von München (Quelle: www.sambavaria.de) und war in den letzten Jahren immer wieder Bestandteil des internationalen Programms und des internationalen Begegnungsfestes, vor allem zur Eröffnung. Dies ist auch in diesem Jahr wieder der Fall.

Allen Grace und Oliver Pötsch

Letztes Jahr war bereits Allen Grace dabei und hat damals Oliver Pötsch am Dudelsack während der Umbaupausen vertreten. Dieses Jahr werden sie zusammen während der Umbaupausen spielen.

Amruta Rajarama

Die mit indischen Wurzeln mittlerweile gebürtige Germeringerin wird zusammen mit Ihrer Bekannten Tänze aus Ihrer Heimat aufführen.

Aktuell ist folgender Zeitplan avisiert:

15.15 – 15.30 Uhr: Sambavaria
Trommlergruppe

15.30 – 15.40 Uhr: Begrüßung zum internationalen Programm

(Herr OB Haas, Frau Erschadi-
Zimmermann, Dr. Manuel Leupold)

- 15.40 – 15.50 Uhr: Amruta Rajarama**
Indischer Tanz
- 16.00 – 16.20 Uhr: Kindertanzgruppe Stern**
Chinesische Kindertanzgruppe
- 16.30 – 16.40 Uhr: Allen Grace/Oliver Pötsch**
Dudelsackspieler vor der Bühne
- 16.50 – 17.10 Uhr: Olivia Muriel Roche**
Spanischer Flamenco mit
Gitarrenbegleitung
- 17.20 – 17.40 Uhr: Tanzgruppe Ionische Inseln e.V.**
Griechische Tanzgruppe
- 17.50 – 18.00 Uhr: Sambavaria**
Trommlergruppe vor der Bühne
- 18.10 – 18.20 Uhr: Oliver Pötsch/Allen Grace**
Dudelsackspieler vor der Bühne
- 18.30 – 20.00 Uhr: Quantensprung**
Deutsch-Türkische Internationale Musik

Hierbei ist zu beachten, dass Änderungen vorbehalten sind. Einige der auftretenden Künstler*innen wie z.B. die Kindertanzgruppe Stern, Sambavaria, Quantensprung oder der Dudelsackspieler Allen Grace waren in früheren Jahren bereits Programmpunkt des „internationalen Begegnungsfestes“ bzw. des internationalen Programms im Rahmen des Stadtfestes. Premiere diesbezüglich feiern die Tanzgruppe Ionische Inseln e.V., die Flamenco-Gruppe um Olivia Muriel Roche oder die Tänzerin Amruta Rajarama, die auch selber in Germering wohnhaft ist. Es

bleibt zu hoffen, dass das Wetter in diesem Jahr entsprechend mitspielt.

3. Interkultureller Treffpunkt Vielfalt leben mit dem Thema Albanien

Hintergrund

Seit 2014 gibt es in Germering den interkulturellen Treffpunkt „Vielfalt leben“, der eine Plattform zum persönlichen Austausch schaffen und, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen, zur weiteren Vernetzung im interkulturellen Bereich dienen soll. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierte der interkulturellen Arbeit bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). Unterfüttert wird dieser Treffpunkt mit Themenschwerpunkten, die sich in der Regel auf ein Land konzentrieren und dessen kulturelle Besonderheiten mittels Diavorträgen, Vorstellung interkultureller Vereine und künstlerischen Darbietungen näherbringen.

Mehr als 20x fand der interkulturelle Treffpunkt bislang in Kooperation mit dem Koordinator des Multi-Kulti-Treffs aus München, Herrn Hackländer, statt. Im Schnitt waren bislang immer 30-40 Personen da, bei einigen Veranstaltungen dieser Reihe im Rahmen der interkulturellen Woche waren auch schon mal mehr als 200 Personen anwesend.

Aktuelles

Am Freitag, den 07.06.2019 fand ein weiterer interkultureller Treffpunkt – wie fast schon gewohnt – im Foyer der Stadtbibliothek statt. Trotz der auch am Abend noch vorherrschenden sommerlichen Temperaturen ließen es sich ca.

50-60 Besucher*innen nicht nehmen, die Veranstaltung zu besuchen.

Mit einer in Germering lebenden Bürgerin, die albanische Wurzeln aufweist, konnten die Besucher viel über das kleine Land in Europa in Erfahrung bringen. In einem Vortrag setzte Loverna Dehnert einen Schwerpunkt auf die verschiedenen geographischen Gegebenheiten des Landes und ging dabei ebenso auf die Mentalität der Bewohner*innen, bekannte Persönlichkeiten wie Mutter Theresa als auch die Bedeutung der Nationalflagge ein. In Albanien selber leben ca. 3 Millionen Einwohner*innen, wobei viele Albaner*innen in den letzten Jahrzehnten aus dem Land ausgewandert sind und sich in Staaten der EU und Nordamerika niedergelassen haben. Apropos: Fast ein Drittel der Besucher*innen des heutigen Abends gaben sich bei der Thematisierung der Nationalhymne im Vortrag auf Nachfrage hin als Personen mit albanischen Wurzeln aus.

Neben dem Vortrag konnten auch albanisch angehauchte Fingerfood-Köstlichkeiten konsumiert werden, die von Frau Dehnert und anderen Bekannten extra für diesen Abend zubereitet wurden. Abgerundet wurde der Abend mit albanischen Tänzen vom Kulturverein Iliria e.V. aus München, welcher bereits einmal im Rahmen einer Einbürgerungsfeier in Germering aufgetreten war. Von Jung bis Alt wurden in Kleingruppen verschiedene Tänze dargeboten und am Ende auch noch die Zuschauer*innen aktiv mit einbezogen.

Sehr erfreulich war auch der rege „interkulturelle“ Austausch zwischen den Besucher*innen des Abends, was ja einer der wesentlichen Intentionen dieser Veranstaltungsreihe ist. So kann man abschließend konstatieren, dass dieser Abend mehr als gelungen war und auch im Kontext aller bisherigen Vielfalt Leben – Veranstaltungen als besonders positiv in Erinnerung bleiben wird.

Kontakt

Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen

Mehrgenerationenhaus ZENJA

Planegger Str. 9

82110 Germering

Dr. Manuel Leupold

Fachkraft für Integration

EG in der Passage

Tel.: (089) 89 419 - 240

Fax.: (089) 89 419 - 255

Frauke Stechow

Fachstelle für Asylkoordination

1. Stock, Zimmer 110

Tel.: (089) 89 419-254

Fax.: (089) 89 419-255

III. Integrationsprojekte außerhalb Germerings: Projekt "Heimat Berlin – Eine kulturelle Integrationsmaßnahme mit geflüchteten Jugendlichen" von der Gesellschaft für Humanistische Fotografie e.V." Heimat Berlin

Mit Hilfe von Fotografie wird in Berlin ein Projekt durchgeführt, was jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft Zugang zu sich und ihrer (neuen) Heimat ermöglichen soll. Das Projekt wurde 2017 ins Leben gerufen. Die Teilnehmenden sind Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund und Jugendliche, die in Berlin geboren und aufgewachsen sind. Sie stammen dabei aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, Griechenland, Italien, Frankreich und auch Deutschland. Ihnen wird in Workshops alles rund um das Thema Fotografie beigebracht: die Technik und der Umgang mit der Kamera, das Bearbeiten von Bildern, der richtige Blick für spannende Motive etc.

In diesen Workshops bilden sie dann auch Gruppen, die außerhalb der Workshops gemeinsam ihre Heimat erkunden, indem sie Vereine und Einrichtungen oder auch Ausstellungen besuchen, die sich schwerpunktmäßig mit den Themen Ausbildung, Sprache und Integration auseinandersetzen.

Die Fotografie führt auch dazu, dass einige Teilnehmer*innen z.B. ihre Schüchternheit ablegen und neue Interessen finden. Ein 27-jähriger Afghane, der früher sehr verschlossen war, redet heute gerne über sein neues Hobby und das, was seine Bilder für ihn bedeuten, wobei er sich am liebsten mit der Natur beschäftigt, die in seinen Augen viel grüner und gesünder als in dessen Heimat ist. Zudem habe er seine Heimat vor allem durch das

Fotografieren kennengelernt und dadurch auch neue soziale Kontakte knüpfen können.

Ausgangspunkt für das Projekt war die Anonymität in der Großstadt Berlin und wie sie von den Teilnehmenden interpretiert wird. Mit diesem Thema wurden unterschiedliche Fotos geschossen. Gegen Ende des Workshops sitzen die Jugendlichen im Kreis und schauen gemeinsam eine Auswahl Ihrer Fotos an, die bislang während der Spaziergänge durch Berlin entstanden sind. Da sieht man unter anderem einen Mann in einem Café sitzen, dessen Gesicht hinter einer großen weißen Tasse verschwindet, aus der er gerade trinkt. Auf einem anderen Foto sind Menschen zu beobachten, die im hektischen Alltag durch eine halbdunkle Unterführung laufen. Wiederum auf einem anderen sieht man ein paar alte Wanderschuhe, die auf einem Mülleimer platziert wurden. Mit all diesen Bildern werden die verschiedenen Facetten Berlins wie z.B. Hektik etc. dargestellt.

Die Fotografinnen Susann Tischendorf und Schmoor Theune begleiten das Projekt federführend und leiten die Teilnehmer*innen in den Workshops an. Die Fotografie kann nach Auffassung von Tischendorf bisweilen als zweite Stimme angesehen werden, da es oftmals nicht leicht sei, über Dinge zu sprechen.

(Quelle:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Projekte/DE/ProjekteDesMonats/190527-mai-projekt-des-monats.html;jsessionid=361A692386089CF56E695992732D6AA9.1_cid359?nn=4731690)